

Spieltturnier vorbereiten

Schweizerischer Fussballverband

Association Suisse de Football

Associazione Svizzera di Football

Swiss Football Association





Lektionsziele

- Welche Massnahmen helfen für einen gelungenen Spielanlass?
- Das Motto im Kinderfussball



Spielkonzept

Der Spielanlass

Die Spielprinzipien

G-Junioren

F-Junioren

E-Junioren

G-Spielfest
3:3/4:4

F-Turnier
5:5

E-Turnier
E-Meisterschaft
7:7





Der Spielanlass

- Das Spielen steht im Zentrum
- Alle Teams absolvieren gleich viele Spiele
- Keine Wartezeiten
- Keine Ausscheidungsspiele

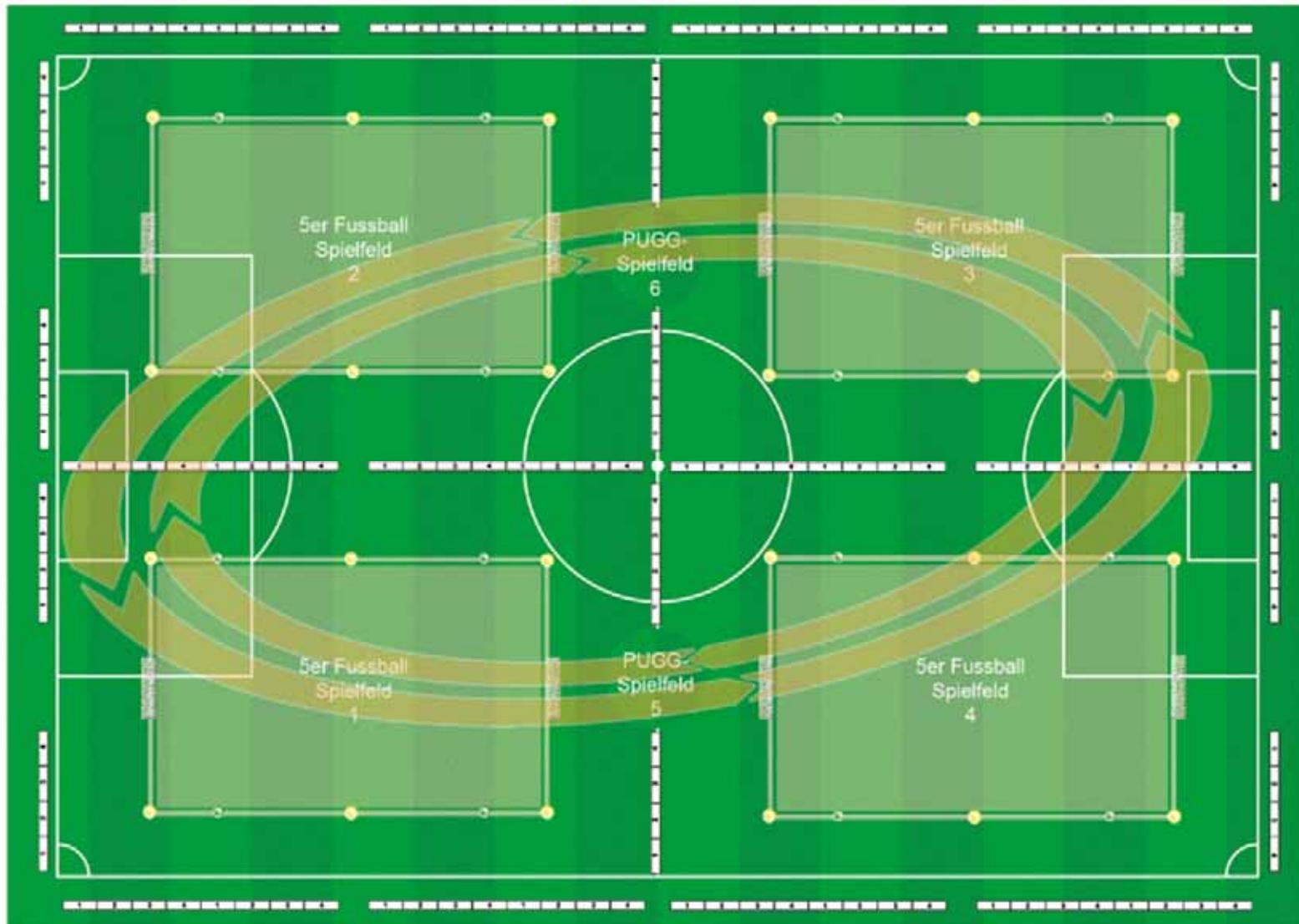
So garantiert jeder Spielanlass viele Erlebnisse und Spielerfahrung als Voraussetzung zur Entwicklung der Persönlichkeit..

mögliche
Zuschauerzone

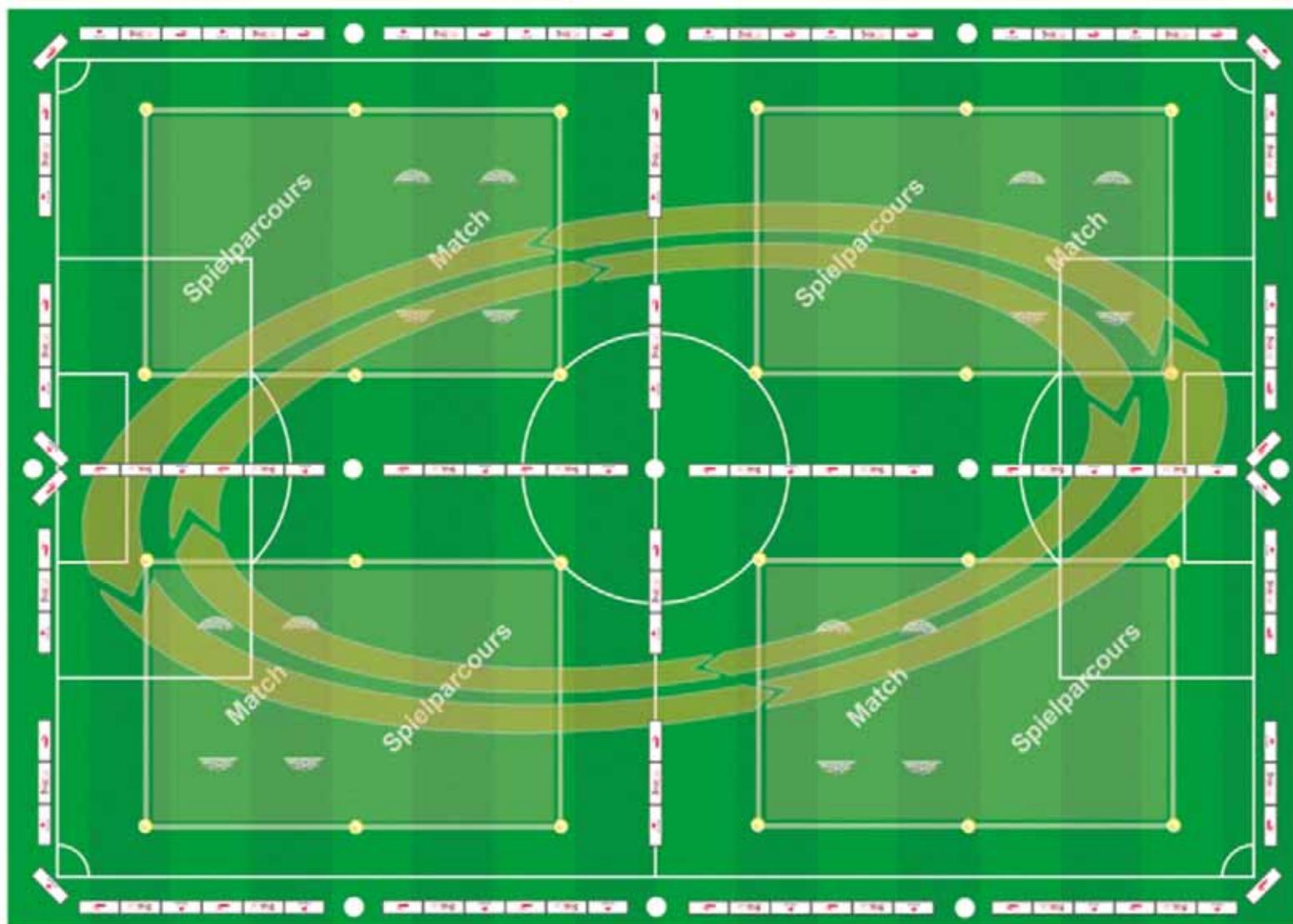
mögliche
Zuschauerzone

mögliche
Zuschauerzone

mögliche
Zuschauerzone

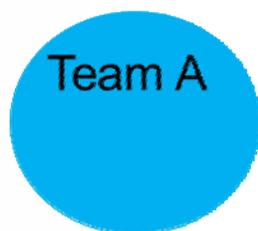


mögliche
Zuschauerzone

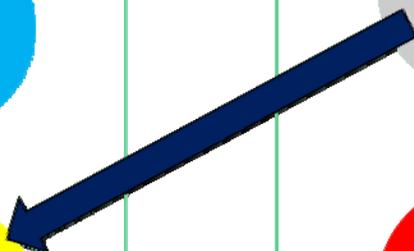
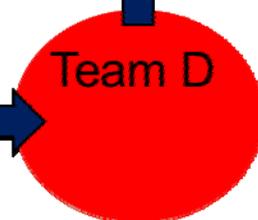
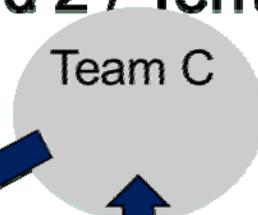




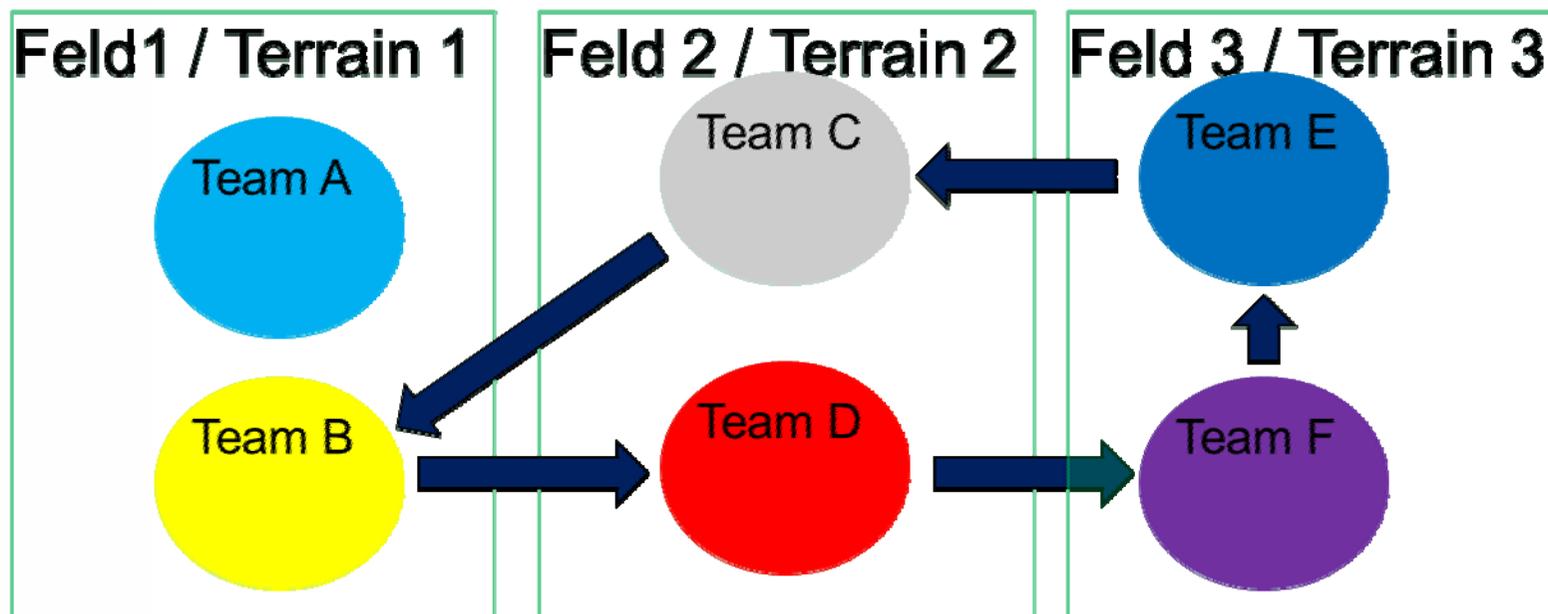
Feld1/ Terrain 1



Feld 2 / Terrain 2



Variante A:
3 Runden à 25 Minuten
3 tours de 25 minutes



Variante A:
5 Runden à 15 Minuten / 5 tours de 15 minutes



Der Spielanlass

- Der Aufwand für die Organisation soll minimal sein. Umso häufiger sollen die Anlässe stattfinden.

Bewegung!
Nicht ein-
schlafen!!

Abwehr!!
Zurück in die
Abweeeehr!

Auswechseln,
Trainer! Warum
wechselst du nicht
aus!?!

Auf die
Knochen,
Paul!!

Abgrätschen!



Erlebnis statt Ergebnis im Kinderfussball





Das Motto am Turnieranlass «**Erlebnis statt Ergebnis**»

Ranglisten im Kinderfussball sind überflüssig weil...

- Das **Erlebnis** und **nicht** das **Ergebnis** muss im Mittelpunkt stehen.
- Sie schüren das ergebnisorientierte Verhalten mancher Trainer und Eltern.
- Mit zunehmenden Alter der Kinder nimmt das Siegen zwar an Bedeutung zu, aber schon kurz nach dem Spiel erinnern sie sich kaum mehr an das Resultat.



Erlebnis statt Ergebnis

Rahmenbedingungen für einen erlebnisorientierten Kinderfussball

Spielbetrieb

- Keine Rangierungsspiele
- Keine Ausscheidungsspiele

Gleiche Einsatzzeit

- Jedes Kind spielt gleich viel
- Möglichst wenig Ersatzspieler

Rotation der Spielerpositionen

- Jedes Kind auf jeder Position
- Mehrere Torspieler einsetzen

Zuschauer auf Distanz

- Mind. 5 m Distanz zum Feld
- Elternspielregeln einhalten

Trainer stehen zusammen

- In Coachingzone
- Beraten in Pausen
- Beobachten still und ruhig

Bewegung!
Nicht ein-
schlafen!!

Abwehr!!
Zurück in die
Abweeeehr!

Auf die
Knochen,
Paul!!

Abgrätschen!

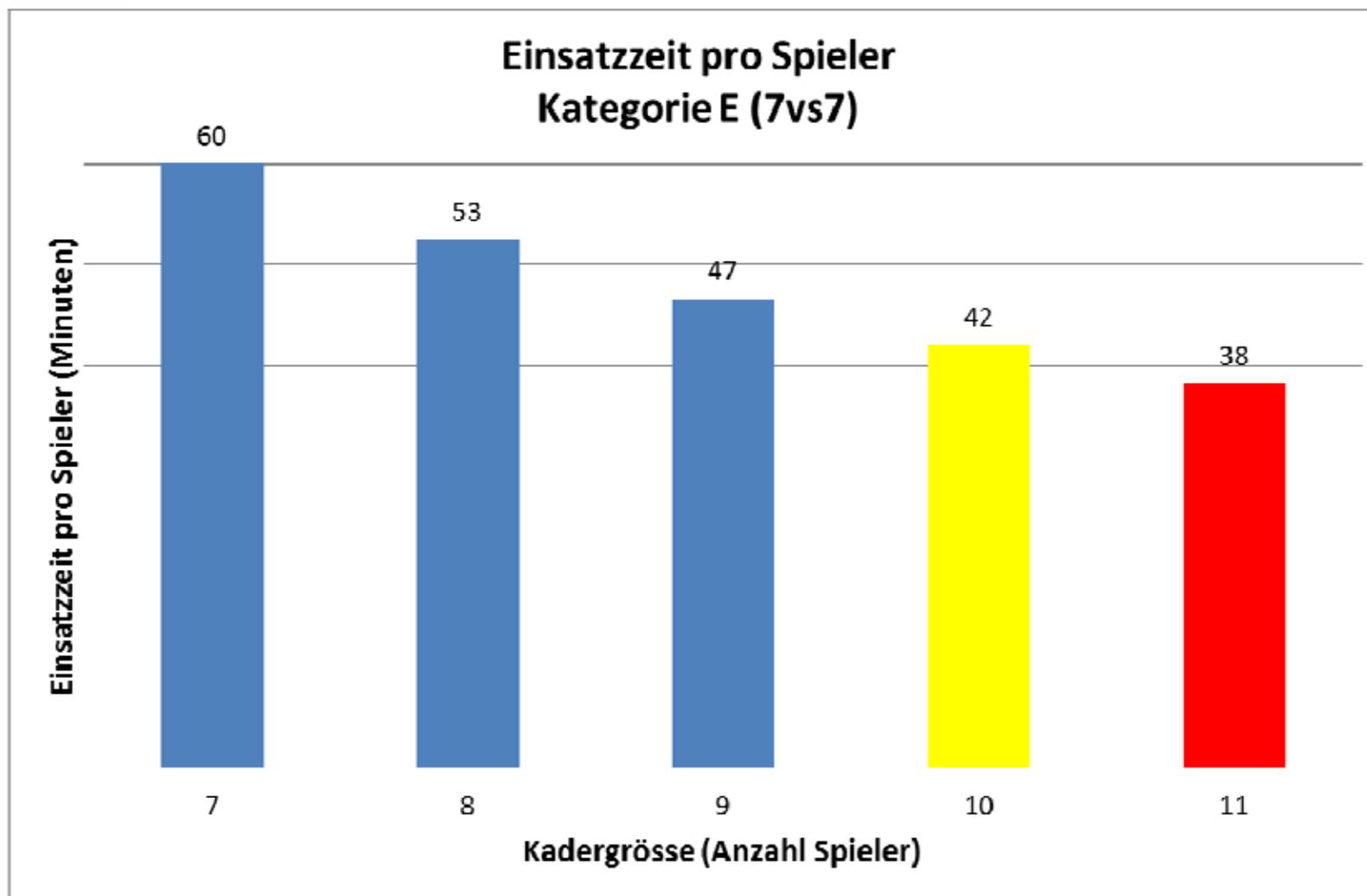
Auswechseln,
Trainer! Warum
wechselst du nicht
aus!?!

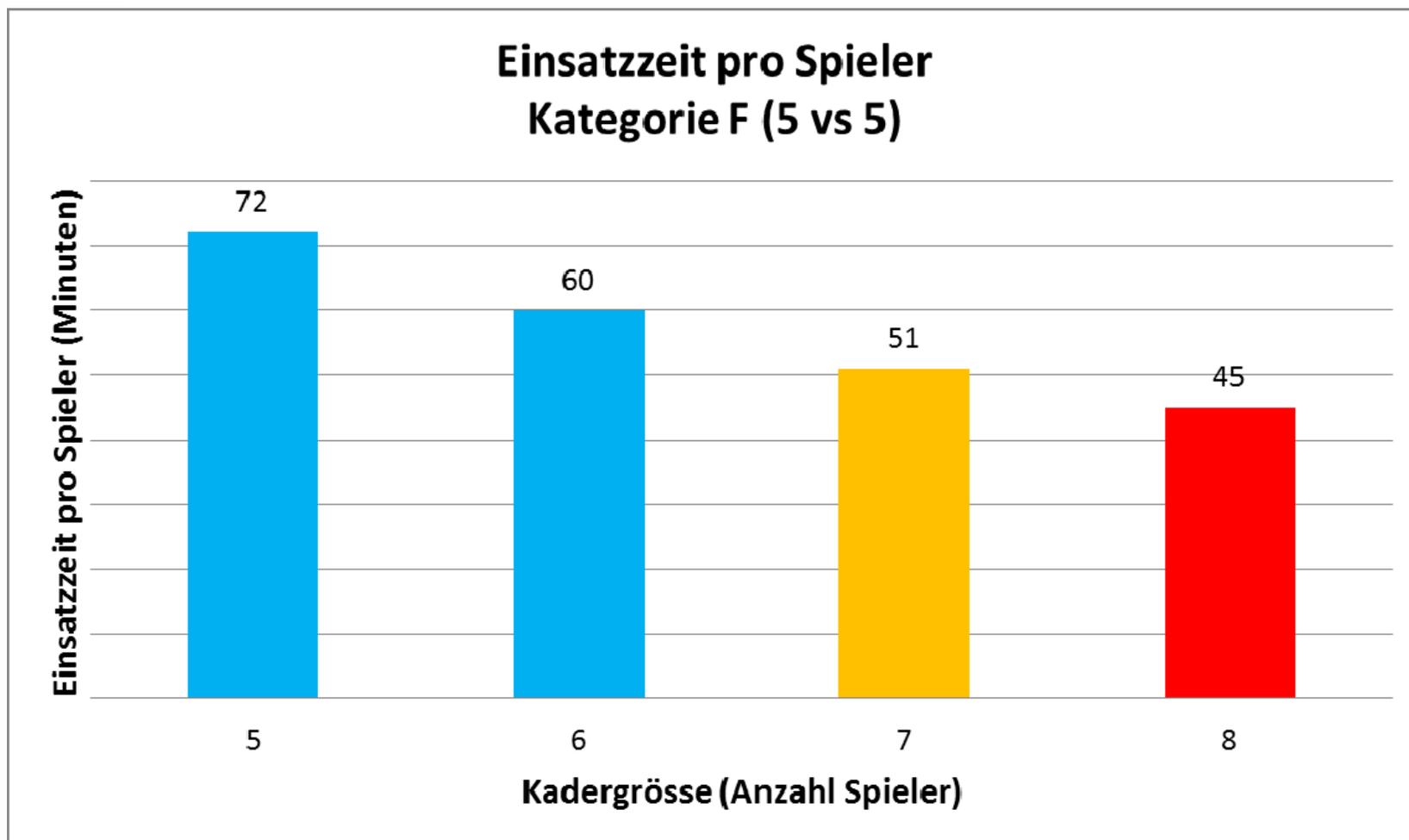


Martin

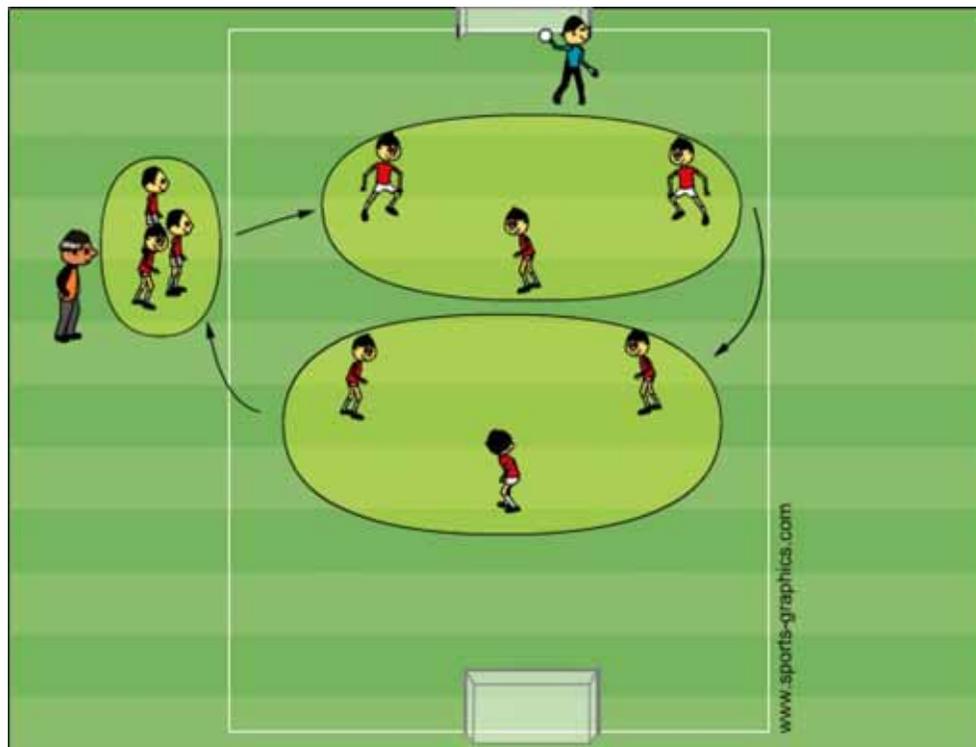
Umgang mit Ersatzspieler



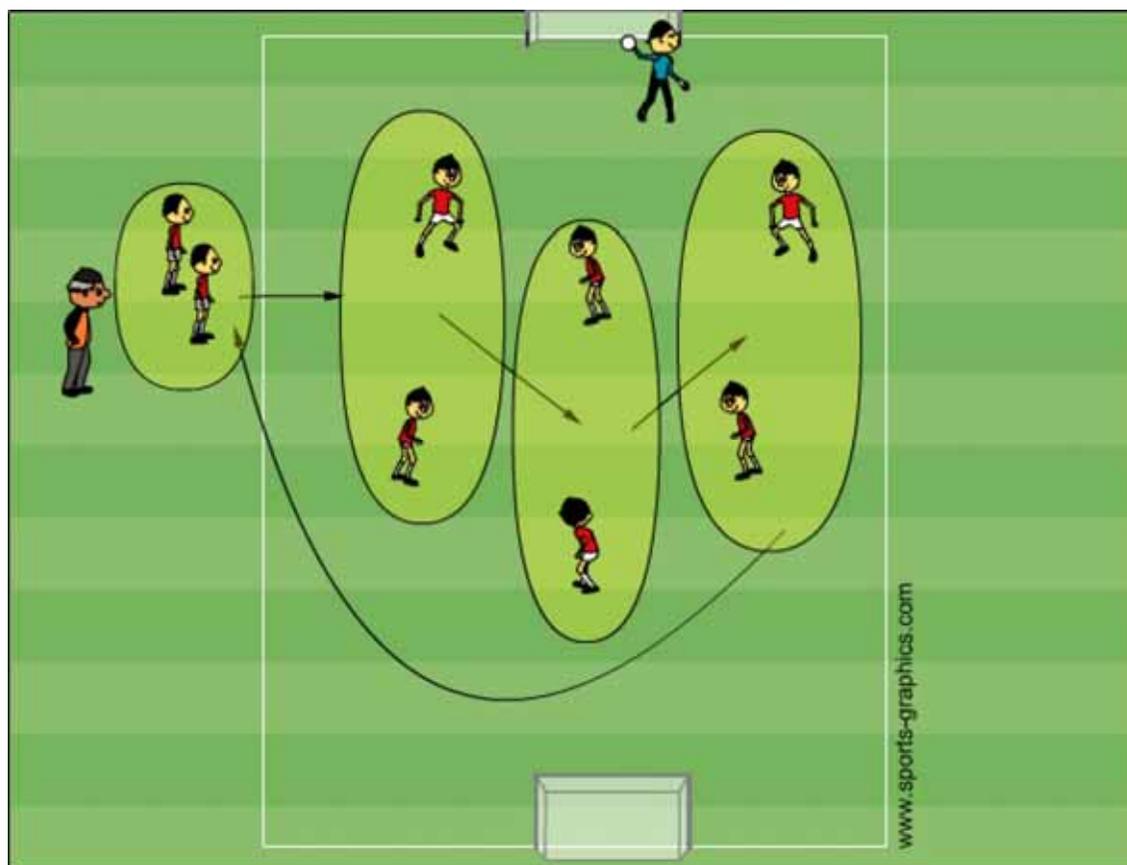




Rotation mit 10 Spielern



Rotation mit 9 Spielern





Schweizerischer Fussballverband

Association Suisse de Football

Associazione Svizzera di Football

Swiss Football Association



Trainer sein am Spieltag





Vor dem Spiel:

- Kurze Besprechung mit einigen Grundinformationen.
*Die Spieler nicht durch komplexe oder neue Anweisungen überladen!
Einfache und leicht verständliche Hinweise sind hilfreicher!*
- Eltern haben bei einer Besprechung in der Kabine nichts verloren.
- Selbständiges Umziehen der Spieler fördern, ohne sie alleine zu lassen.

Tipp: Im Training bereits Grundinformationen (kurz) ansprechen

Spielprinzipien

	Wir haben den Ball	Der Gegner hat den Ball
einzel	<ul style="list-style-type: none">• mutig nach vorne dribbeln und passen• entschlossen den Abschluss suchen	<ul style="list-style-type: none">• Ball erobern• zum Ball verteidigen
gemeinsam	<ul style="list-style-type: none">• Spiel in Breite und Tiefe• jeder beteiligt sich am Angriffsspiel (freilaufen, anbieten)	<ul style="list-style-type: none">• zusammen den Ball jagen• jeder verteidigt



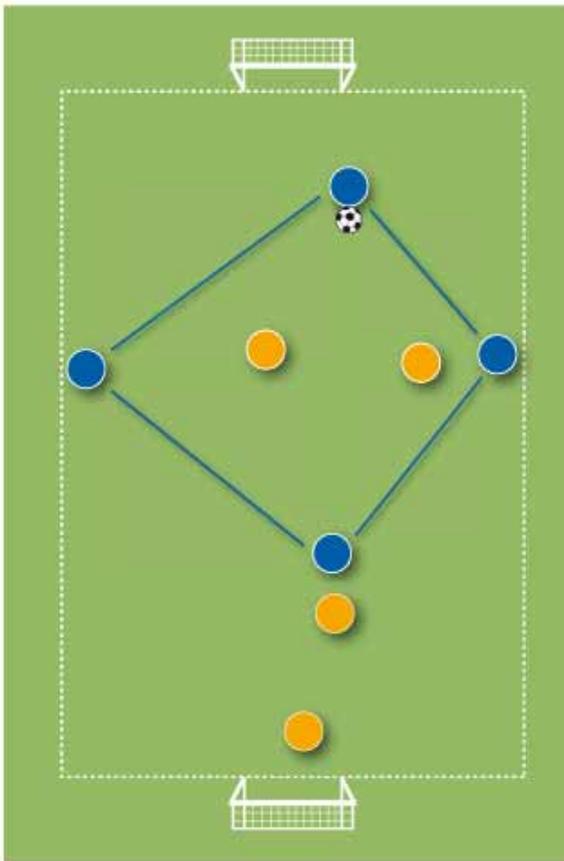
Die Spielprinzipien

Sie dienen dem Trainer dazu,

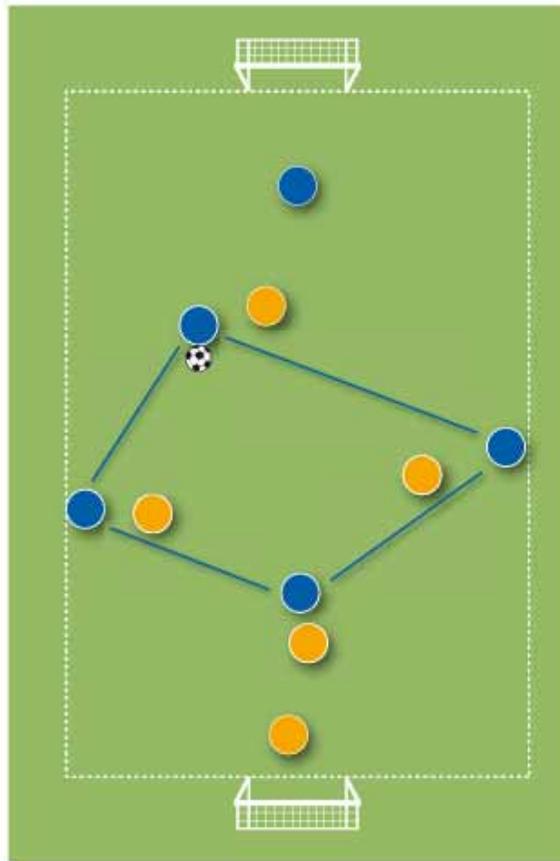
- den Kindern das Spielverhalten zu erklären,
- das Spiel zu beobachten
- Die Kinder entsprechend zu beraten

Empfohlene Spielpositionen:

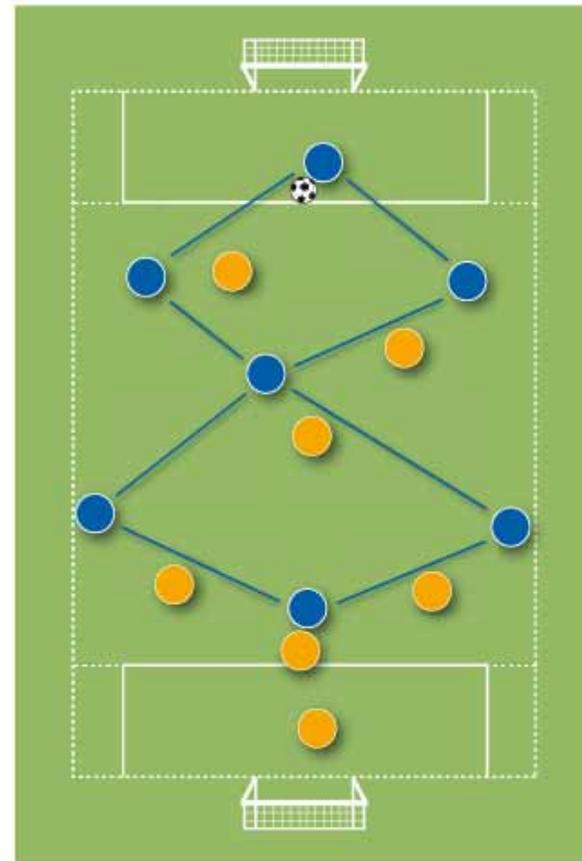
4 gegen 4



5 gegen 5 (1-2-1)



7 gegen 7 (2-1-3)





Im Spielverlauf:

- Unsachliche und lautstarke Kritik vermeiden.
Auf Körpersprache achten, Spieler nicht anbrüllen, verunglimpfen oder bloss stellen.
- Verständlich Kommunizieren
Lösungsorientiert, dem Alter entsprechend (bspw. kindergerecht), einfache und kurze Sätze, 1 – 3 Informationen maximal,.
- Positiv auf die Spieler einwirken
Unterstützen und nicht gleich beim ersten Fehlpass Kritik üben! Auch Erwachsene hören gerne ehrliches Lob!
- Auf die Eltern beruhigend wirken
Wenn sie Spieler lautstark kritisieren oder in das Spiel hineinrufen. Eventuell sogar Einzelgespräche mit den Eltern führen!



In der Pause:

- Das Team bei der Halbzeit zusammenhalten und von den Eltern/Zuschauer trennen.
- Erst mal zur Ruhe kommen lassen!
Nicht sofort auf sie einreden, trinken, absitzen und entspannen
- Den Spielern Selbstvertrauen geben.
Sandwich-Methode:
 - *Was war gut?*
 - *Wie könnten wir uns verbessern?*
 - *Was machen wir weiterhin so?*



Nach dem Spiel:

- Als Team zusammenkommen (kurz 5 – 10 Minuten)
Mit den Spielern das Spiel besprechen. Auch die Spieler zu Wort kommen lassen. Sie wollen ihre eigenen Eindrücke schildern.

Die Spieler je nach Spielverlauf beruhigen, aufmuntern, trösten oder loben und sich mit ihnen freuen.



Tipps für Eltern

- Die Führung im sportlichen Bereich alleine dem Trainer überlassen.
Hilfe bei organisatorischen Aufgaben sind dagegen willkommen und bereichern das Vereinsleben!
- Enttäuschungen hinsichtlich der Spielleistung und des Resultats für sich behalten.
Den Spielern bei einer positiven Verarbeitung helfen!
- Unsachliche und emotional negativ gefärbte Zurufe während dem Spielablauf vermeiden.



Tipps für Eltern

- Den Trainer nicht hinsichtlich der Aufstellung beeinflussen!
- Wenn dennoch Frust aufkommt, das Gespräch mit dem Trainer suchen.
In einer sachlichen, verständnisvollen Atmosphäre Meinungen austauschen, evtl. einmal darüber schlafen... Nicht während dem Spiel/Training.
- Eigenes Verhalten rund um das Training und das Spiel überdenken und gegebenenfalls verändern.



Turnierchef

Eine zentrale Funktion am Spielanlass kommt dem Turnierchef zu. Er ist insbesondere dafür verantwortlich, dass Trainer und Eltern ihre Rolle richtig verstehen und das Spiel der Kinder im Zentrum steht.





Turnierchef

Zu diesem Zweck haben sich folgende Massnahmen bewährt, zu deren Einhaltung der Turnierchef und die Trainer gemeinsam sorgen:



Turnierchef

- Eine allgemeine Trainerinformation
unmittelbar vor dem Anlass, in der noch allfällige Anpassungen (Bspw.: ein Team hat zu wenig oder zu viele Spieler) gemacht werden können.
- Eine Begrüssung und Information der Eltern und Zuschauer
vor dem Start des Spielanlasses, Missverständnisse und Fehlinterpretationen aus dem Weg räumen
- Eine vom Heimclub zu definierende und markierte Coachingzone, in der die Trainer und Ersatzspieler sich aufhalten.
- Eine Zuschauerzone, die räumliche und emotionale Distanz zwischen Eltern und Kindern (Spielfeld) schafft.



Lektionsziele erreicht?

- Welche Massnahmen helfen für einen gelungenen Spielanlass?
 - - **Trainerinformation 15` vor dem Turnier**
 - - **Begrüssung und Informationen der Eltern und Zuschauer**
 - - **Coachingzone**
 - - **Zuschauerzone**
- Das Motto im Kinderfussball, speziell am Turnieranlass?
- **ERLEBNIS STATT ERGEBNIS**